

Horst Eberhard Richter

Der Gotteskomplex

Die Geburt und die Krise
des Glaubens an die
Allmacht des Menschen

Buchclub Ex Libris Zürich

Inhalt

Einleitung

Erster Teil

Die Geschichte der Illusion von der menschlichen Allmacht. Der Gotteskomplex 17

1. Kapitel

Der Ausbruch aus dem Mittelalter:
Gott geht verloren, der Mensch will selbst Gott sein 19

2. Kapitel

Die Geschichte des Egozentrismus und seiner
Verkleidungen von Leibniz bis Nietzsche 32

3. Kapitel

Utopische Heilshoffnungen des beschädigten
Individuums. Marx, Freud, Marcuse 61

4. Kapitel

Rettung der Allmacht-Illusion durch Preisgabe der
Innenwelt: der Behaviorismus 75

5. Kapitel

Die Logik des Herzens (Pascal) unterliegt der
Logik des Kopfes (Descartes, Spinoza) 80

6. Kapitel

Abspaltung des Gefühls - Entmündigung der Frau - Unterdrückung der Menschlichkeit. Die Wechselbeziehung zwischen psychischer und sozialer Verdrängung. Rousseau, Romantiker, Schopenhauer, Nietzsche, Psychoanalyse

Zweiter Teil

Die Krankheit, nicht leiden zu können 127

7. Kapitel

Verwandlung des Leidens in projektiven Haß. Mittelalterliche und moderne Phänomene magischer Austreibung von Hexen, Rassenfeinden, «erblich Minderwertigen», Extremisten, Parasiten, «Risikofaktoren» 129

8. Kapitel

Leidensverleugnung durch hysterisches Überspielen. Party-Kultur. Kompensationsfunktion von Therapie und Selbsthilfe-Zirkeln 155

9. Kapitel

Leidensvermeidung durch Abspaltung 163

10. Kapitel

Beschwichtigung durch Ersatzbefriedigung. Schellers Theorie von der Entschädigung durch Surrogate. Vom Sexualtabu zum Sexkult 166

11. Kapitel

Verschleierung des Leidens durch Sozialtechnik. Versachlichung als Leidensabwehr in der Sozialbürokratie, in der Medizin und in der Psychologie. Die Strategie der semantischen Tarnung 172

12. Kapitel

Leidensverachtung - Todesverachtung.

Stoizismus, Heroismus.

Die Wechselbeziehung zwischen Risikodrang
und Sterbeangst

Dritter Teil

**Die Aufgabe: Überwindung der psychischen und
der sozialen Selbstspaltung des Menschen** 189

13. Kapitel

Die Absetzbewegung der Jugend als Aufruf zur
Selbstkritik der Angepaßten 191

14. Kapitel

Das Problem, die korrumpierte Liebe zu befreien 217

15. Kapitel

Der Lebenskreis.

Die Bejahung des Sterbens als Bedingung für den
Untergang des Gotteskomplexes und die Gewinnung
eines menschlichen Maßes zwischen Ohnmacht
und Allmacht 228

16. Kapitel

Das Urphänomen Sympathie als Disposition für
Solidarität und Gerechtigkeit 239

17. Kapitel

Sympathie und Vertrauen 254

18. Kapitel

Machen und Macht 265

Vierter Teil

Eine Psychoanalyse als Lehrstück

Vorbemerkung	25
Martin erzählt seine Geschichte	278
Verlauf der Behandlung: Die Wechselbeziehung von Leiden und Macht	289
Folgerung	330
Literatur	335